

## **2. Platz und Finalrunde für den BSV Ohringen!**

**Mit zwei Siegen aus den verbleibenden drei Spielen hat sich der BSV Ohringen erstaunlich souverän für die Finalrunde der 1. Liga-Meisterschaft qualifiziert.**

### ***Chancenlos gegen NLB-Absteiger Oberwinterthur***

Erstaunlich souverän zum einen deshalb, weil der BSV Ohringen im ersten Spiel gegen den ungeschlagenen Tabellenführer «Oberi» nicht den Hauch einer Chance hatte und mit 0:3 Sätzen regelrecht unter die Räder gekommen ist. Auf der anderen Seite erstaunlich souverän, weil die Ohringer arg dezimiert und von Verletzungssorgen geplagt in die Wintermeisterschaft steigen mussten. Die Armverletzung des Offensivspielers Widler, der nur mit Schmerzen spielen konnte und zumeist nur noch in der Defensive eingesetzt werden konnte stellte den BSV Ohringen vor eine kreative Ausgangslage, welche schliesslich mit Bachmann an der Angabe, der seine Sache mehrheitlich sehr gut machte, gut gelöst wurde.

### ***Wie entfesselt gegen den TSV Jona!***

Nach der Schlappe gegen Oberwinterthur zeigte vieles in Richtung einer weiteren Schlappe gegen den ebenso als Favoriten gepriesenen TSV Jona. Doch die Ohringer, die anstelle Widler auf Wittwer setzten und diesen sogleich in der Mitte den Aufbau übernehmen liessen, rissen das Spieldiktat gleich von Anfang an sich und überrumpelten die Joner regelrecht: Gleich mit 11:2 und 11:3 wurden die St. Galler an die Wand gespielt, dass sogar die wenigen Zuschauer verblüfft die Augen reiben mussten. Zwar gelang Jona im dritten Satz mit acht gewonnenen Bällen eine kleine Resultatkorrektur, aber der völlig überraschende 3:0 Sieg gegen das ebenfalls ersatzgeschwächt antretende Jona war Tatsache!

### ***«Geknorz» gegen Mönchaltorf***

Wie so oft folgt auf den Tag unmittelbar die Nacht. So auch im Spiel der Ohringer, welche gegen das arg vom Abstieg bedrohte Mönchaltorf lange kein Rezept fanden, die spielerische Ueberlegenheit auch in einen klaren Sieg umzumünzen. Erst nach einem strategischen Wechsel auf der Angabe, Widler ersetze Bachmann, fanden die Ohringer wieder besser ins Spiel, drehten den vierten Satz in extremis von 7:9

auf 11:9 und fanden dann im fünften und entscheidenden Satz (endlich) wieder zur alten Form; in diesem wurden die Zürcher Oberländer mit 11:2 regelrecht auseinandergenommen.

### ***2. Tabellenrang als Ueberraschung***

Hinter dem souveränen Tabellenführer Oberwinterthur, das verlustpunktlos in die Finalrunde ziehen kann, kam es zum grossen Zusammenschluss auf den Rängen 2 – 4. Und dank der besten Balldifferenz innerhalb der Direktbegegnungen liegt Ohringen auf dem 2. Zwischenrang klassiert, ein Resultat das schon seit Jahren nicht mehr erreicht werden konnten. Nun ist nach Erreichen des Saisonziels (Klassenerhalt) sogar eine Medaille in Reichweite. Um diese wird bereits nächsten Sonntag in der Sporthalle Rietacker gekämpft (Vorschau im Landboten vom kommenden Samstag) und lässt alle Chancen offen im Kampf um Silber und Bronze – der Kampf um Gold scheint bereits entschieden, Oberwinterthur ist zu stark für diese Liga und es bleibt zu wünschen, dass Ihnen der sofortige Wiederaufstieg doch gelingen möge.

### ***Seuzach kämpft gegen den Abstieg***

Das mit null Punkten sieglos am Tabellenende liegende Seuzach muss einmal mehr gegen den Abstieg aus der 1. Liga kämpfen. Das während der bisherigen Saison verletzungsgeschwächt auftretende Seuzach ist aber immer für eine Ueberraschung gut und darf auf jeden Fall noch nicht abgeschrieben werden.

Für den BSV Ohringen spielten: Bachmann, Krügel, Plattner, Städli, Widler, Wittwer